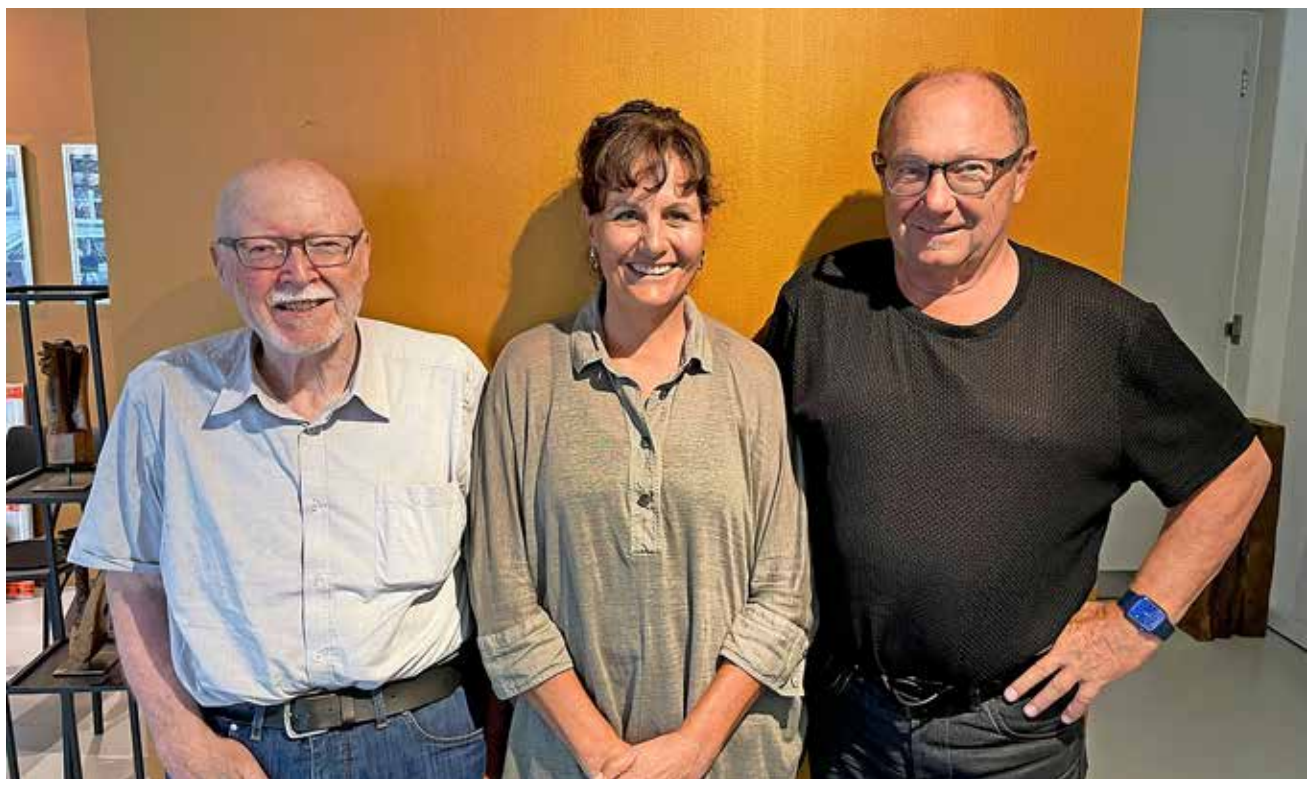
Jubiläumsführung im Änziloch

ÄNZILOCH Im Herbst 1999 kam Franz Vogel die erste Idee, das Änziloch zu entdecken. Doch erst im Jahr 2000 setzte er diese Idee mit einer zweiten Idee um, was zum Beginn einer ganz speziellen Geschichte wurde. Demnächst wird seine kleine, erklärende Broschüre «Änziloch und Weltgedanken» in zweiter Auflage für das grössere Jubiläum von 25 Jahren Änziloch erscheinen. Vogel erzählt während seiner Führung am Sonntag, 18. August, kurz die Änziloch-Sagen, mehr von seiner eigenen Geschichte, singt eigene Lieder zum Ort und führt durch das faszinierende, märchenhafte Waldreservat bis nach ganz hinten, vor der weit ins luzernische Land sichtbaren Stächeleggfluh, nahe dem Napf. Am besonderen Ort wird gratis ein spezielles Änziloch-Bier abgegeben. So wird auch die Führung kostenlos angeboten. Start ist um 10 Uhr bei der Hapfig. Der Anlass dauert bis ungefähr 15 Uhr. Betreten auf eigene Gefahr! Am wirklich besonderen Ort, mit Grillstelle, wird man zur Mittagszeit länger verweilen, und sich von einer Ausstellung inspirieren lassen können. **pd**

Ein Raum für «Bild und Mensch»

REGION Moritz Lichtsteiner aus Zell und Els Gassmann-Nijskens aus Buchs dürfen ihre Werke zum Thema «Bild und Mensch» in Aarau präsentieren.



Gallerist Beat Surer (links) gibt mit Els Gassmann und Moritz Lichtsteiner zwei Kunstschaffenden aus der WB-Region eine Ausstellungs-Plattform. Fotos **zvg**

Die noch recht junge «maurice art gallery» in Aarau zeigt zum Thema «Bild und Mensch» Werke zweier Kunstschaffenden aus der Region, die eine Symbiose bilden zwischen dem Galeristen Beat Surer und den Werken ihres Schaffens.

Der Mensch (Künstler) steht für das Kreative in diesem Raum. Erlebnisse, Emotionen und Leidenschaft bilden die Basis für das Gezeigte. Der Galerist Beat Surer bietet diese ideale Plattform nicht nur renommierten Kunstschaffenden, sondern genauso Menschen, die mit ihrem Schaffen öffentlich noch kaum in Erscheinung getreten sind. Möglicherweise inspiriert durch das gleiche Hobby – den Radsport – kennen sich die beiden Kunstschaffenden seit Jahren und setzen unabhängig voneinander ihre Kreationen in Szene.

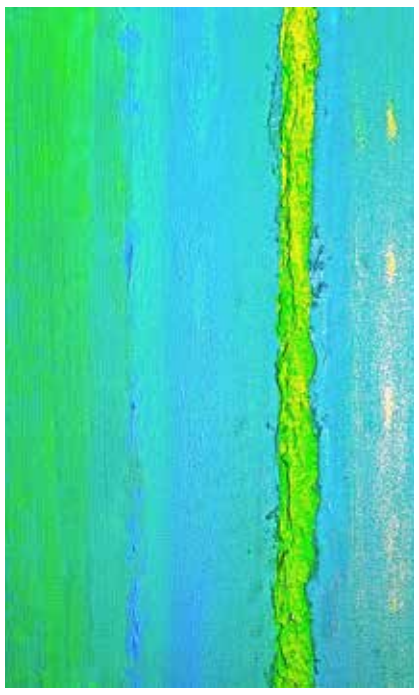
Els Gassmanns Wörterschatz

Els Gassmann-Nijskens aus Buchs, die seit vielen Jahren bekannte leidenschaftliche Gestalterin und Künstlerin, zeigt mit ihren Skulpturen und gestickten Bildern eine unglaubliche Kreativität und Vielfalt ihrer Arbeiten. Sie sagt von sich selber, sie könne nicht alt genug werden, um all ihre Ideen umzusetzen. Das Bild E.L.S. erinnerte die Künstlerin während der Arbeit an diesem Werk an Erlebnisse aus ihrem Leben, sei es aus der Jugend in Holland oder das neue Leben mit ihrer Familie in der Schweiz. Daraus resultierte ein Wörterschatz, gemalt in Acryl, in verschiedenen Sprachen. Die Basis dazu bildet eine Seidenmalerei, komplettiert mit Handstickerei. Den Menschen in vielen Facetten sieht man in Els Gassmanns prägenden Skulpturen. Von den Miniaturskulpturen bis zu grossen Werken zeigt sie ihre neusten Werke nach dem Motto «frisch und fröhlich», eben Mensch.

Moritz Lichtsteiners Lebensgefühl

Moritz Lichtsteiner aus Zell ist für die Allermeisten wohl eher der Unbekannte. Angefangen damit, vor einigen Jahren das eigene Wohnen mit Bildern neu zu gestalten, entwickelte er durch die Motivation verschiedenster Menschen eine Reihe von Bildern in unterschiedlichster Prägung. Werke in bunten Farben, welche Optimismus, Lebensfreude und Glück ausstrahlen, werden kontrastiert mit dunklen Winterlandschaften. Eine ganz andere Welt zeigen die Bilder in verschiedensten braun-beige oxidierenden Farben. Hinter jedem Werk steckt ein Gedanke, eine Philosophie, ein momentanes Lebensgefühl, was sich nicht zuletzt aus der Namensgebung der Werke zeigt. Die oftmals im gleichen Format gestalteten Bilder deuten auf Konstanz und Lebensstil hin. Letztendlich geht es immer um den Menschen und sein Wesen. **pd**

Die Ausstellung ist in der maurice art gallery, Rain 15, 5000 Aarau, zwischen dem 24.August und 29.September zu sehen, jeweils am Freitag, 17 bis 20 Uhr, Samstag 14 bis 17 Uhr und Sonntag, 14 bis 16 Uhr.



Moritz Lichtsteiner: Das Grün und das Blaue im Fluss.

Els Gassmann: Modern Talking.

Bergkilbi

MENZBERG Am kommenden Sonntag, 18. August, ab 9.30 Uhr, findet auf dem Schulhausplatz Menzberg Kilbibetrieb mit verschiedenen Ständen sowie einer gemütlichen Festwirtschaft statt. Freundlich laden ein: Sportclub, Familie Bucher, Kirchenchor, SVKT Menzberg, Jugendteam, Jugendchor, Feuerwehr, Fasnachtsverein. **pd**

Sprechstunde

SCHÖTZ Am Mittwoch, 28. August, nimmt sich Gemeindepräsidentin Regula Lötscher-Walthert zwischen 9 und 11 Uhr Zeit für ein persönliches Gespräch mit Mitbürgerinnen und Mitbürgern. Voranmeldungen sind erwünscht – telefonisch unter 079 5443141 oder per E-Mail an regula.loetscher@schoetz.ch. Termine ausserhalb dieser Sprechstunde sind nach telefonischer Vereinbarung möglich. **pd**

Einsendungen

REDAKTION Wollen Sie von Ihrem Vereinsanlass berichten? Der Böttu bietet Ihnen kostenlos die Plattform dafür. Ein Bericht über den Vereinsausflug darf 900 Zeichen (inkl. Leerzeichen) umfassen, ein Artikel über die Generalversammlung um die 2500 Zeichen. Dazu können Sie uns gerne auch ein Foto (1 MB, JPG-Datei) zustellen. Das alles ist an redaktion@willisauerbote.ch zu senden. **WB**

Männerchor mit viel Gesangsfreude auf neuen Wegen

WYSSACHEN/ERISWIL Der Männerchor Wyssachen-Eriswil, in welchem unter anderem auch Sänger aus den luzernischen Gemeinden Altbüron, Luthern und Ufhusen mitwirken, hat an der Hauptversammlung Anfang Jahr spontan beschlossen, dieses Jahr am Chorfest 2024 in Safnern teilzunehmen. Damit entschied sich der Männerchor, im Jubiläumsjahr Neues zu wagen und die Freude am Gesang mit weiteren Chören zu zelebrieren. Am Samstag, 29. Juni, zeigten die Sänger ihr Können mit dem bekannten Lied «Zeig mir den Platz an der Sonne» und mit dem charmanten Berner Troubadourlied «Mis Käthi». Am Klavier wurden sie durch den versierten Pianisten Martin Jufer begleitet und von Ilona Bättig geleitet. Für die beiden Liedvorträge bekam der Männerchor Wyssachen-Eriswil herzlichen Applaus und eine positive mündliche Bewertung der Expertenrunde. Der Männerchor freut sich, an seinen Konzerten vom 7., 9. und 10. November in Wyssachen viele Besucherinnen und Besucher zu begrüssen. **JM** Foto **zvg**

Musikalische Reise nach Zermatt

GETTNAU Auch in diesem Jahr begaben sich die sieben Mitglieder der Alphorngruppe Chasteleblick auf einen mehrtägigen Ausflug. Das Ziel Zermatt erwartete die Gruppe am Freitag mit etwas Regen. Gemeinsam mit 13 anderen Alphornbläserinnen und -bläsern ging es am Freitagabend los mit der «Zermatt-Tour» mit einem Konzert auf dem Kirchenplatz. Danach gab es mehrere Liederstopps durch die Gassen Richtung Bahnhofplatz. Der Rest des Abends stand zur freien Verfügung. Am Samstagmorgen trafen sich alle 20 Musizierenden bei schönstem Wetter auf dem Bahnhofplatz Zermatt. Nach einer musikalischen Einlage ging es mit der Bahn weiter auf den Gornergrat. In über 3000 Metern Höhe wurde die traumhafte Aussicht auf das Matterhorn mit den Alphorn-Klängen ein Highlight für die Touristinnen und Touristen. Mit zwei weiteren musikalischen Stopps ging es wieder zurück nach Zermatt. Am Abend gab es kurzfristig eine Einladung zum Apéro. Es war ein fröhlicher und singender Abschluss eines wunderschönen Tages. Am Sonntagmorgen ging es noch einmal los. Mit einem letzten Abschlusskonzert auf dem Bahnhofplatz gingen drei tolle und erlebnisreiche Tage zu Ende. **MG** Foto **zvg**